

## Imle und Krauss

auf hiesigem Platze errichtet habe.

Verschen mit hiolänglichen Fonds, und durch einen gewandten Geschäftsführer in den Stand gesetzt, mein Geschäft in jeder Hinsicht gut zu betreiben, hoffe ich einen günstigen Erfolg meines Unternehmens, und bitte Sie um gütige Eröffnung eines Conto und um Einsendung Ihrer Neuigkeiten; ich werde dieses schätzbare Zutrauen durch reelle Handlungsweise und prompte Entrichtung meiner Verbindlichkeiten zu erhalten und zu befestigen bemüht seyn.

Obgleich mein Hauptgeschäft nur das des Verlags seyn wird, so bietet doch der hiesige Platz einem thätigen Geschäftsmann immer noch einen recht leidlichen Wirkungskreis im Sortiment dar, und dasselbe darf deshalb nicht gänzlich unberücksichtigt bleiben, indem sich ein General-Quartiermeisterstab, 5 Regimenter mit zahlreichem O.liciercorps, ein sehr bedeutendes Museum, eine Kreisregierung, eine Finanzkammer, ein Oberamtsgericht, ein Oberamt, eine Officiers-Bildungs-Anstalt, ein Lyceum und mehrere Bibliotheken hier befinden; eine bedeutende, früher Herrn Nast und nunmehr Herrn E. Krauss gehörige Leihbibliothek, welche ich ebenfalls ganz zu versorgen habe, ist in meinem Geschäftslocale aufgestellt.

Sollten Sie jedoch nicht geneigt seyn, meine Bitte um Eröffnung eines Conto zu gewähren, so werde ich das Festbestellte durch meine Commissionairs —

in Leipzig Herr G. Schaarschmidt,  
in Frankfurt a. M. - J. P. Streng,  
in Nürnberg - J. A. Stein, und  
in Stuttgart die löbl. Sonnewald'sche Buchhandlung —  
sogleich baar bezahlen lassen.

Nicht unberührt darf ich die Circulare lassen, welche Herr Buchhändler Nast, wegen meines beabsichtigten Etablissements, an Sie ergehen liess, und auf welchen Sie die Unterschriften der meisten württembergischen Buchhandlungen finden, welche Herrn Nast das Versprechen gaben, mir keine Art von Rechnung eröffnen zu wollen. Diese Unterschriften wurden zu einer Zeit gegeben, als mir die Concession zum Buchhandel durch einen mir feindlichen Einfluss und durch ein, von dem Ministerium des Innern für unrichtig erklärtes, Urtheil der königl. Kreisregierung versagt wurde, und die löblichen Buchhandlungen Württembergs haben nun ihren frühern Ausspruch so modificirt, wie Sie aus der unten angefügten Erklärung derselben erschen werden.

Allerdings hat Herr Nast vielleicht Recht, wenn er in No. 3. des Buchhändler-Wochenblattes, von diesem Jahre, die Vermuthung ausspricht: dass wohl mitunter ein hoher militärischer Einfluss mir zu Erlangung meiner Concession möchte behüllich gewesen seyn; ich bedurfte dieses Einflusses auch sehr, um einen gewissen andern Einfluss zu paralyisiren, der kein Mittel unversucht liess, um diese Concession, die ohne diesen Einfluss wohl keinem Anstande unterlegen wäre, zu hintertreiben.

Eben dieser Einfluss jedoch mag Ihnen die Worte des Herrn Nast: „ein gewisser beabschiedeter Lieutenant“ deuten, und Sie mögen auch ohne meine Erklärung einsehen, dass diese Verabschiedung aus keinem zweideutigen Grunde erfolgte; ich verliess den Militärdienst freiwillig und blos darum, weil eine, in einer Ehrensache erhaltene, Verwundung mich hinderte, dem Dienste eines Reiterofficiers, den ich 8 Jahre zur vollen Zufriedenheit bekleidet hatte, ferner vorstehen zu können, und ich darf Ihnen die Versicherung geben, dass die Achtung aller meiner Vorgesetzten und Cameraden auch in meinem jetzigen Stand mich begleitete. Was Herr Nast von Herrn Buchbinder Krauss, dessen Namen ich, Localverhältnisse halber, in meiner Firma führe, als von einem muthmaasslichen Schwager von mir sagt, muss ich dahin ergänzen, dass Herr Krauss durch seine Schwester mein wirklicher Schwager ist, und dass auch auf dieser Verbindung kein Schatten von Unchre haftet. Eben so gebe ich

Ihnen die Versicherung, dass ich nicht, wie Herr Nast die Befürchtung ausspricht, den deutschen Buchhandel auf irgend eine Art verpfuschen werde, und spreche die Hoffnung aus, dass der grösste Theil der Herren Buchhändler diese Befürchtung nach ihrem wahren Werde werde zu schätzen wissen.

Ich glaube Ihnen diese Erklärung schuldig zu seyn, um den Eindruck zu berichtigen, den die Circulare des Herrn Nast leicht auf Sie machen konnten, und überlasse es nun ebenfalls Ihrem Gefühle, ob und wie weit Sie sich in Geschäfte mit mir einlassen wollen.

Mit vollkommenster Hochachtung

Ihr ergebenster

C. Imle.

### Erklärung der löbl. württembergischen Buchhandlungen.

Nachdem die Unterzeichneten, ehe Herr Imle die Concession zu Errichtung einer Buchhandlung in Ludwigsburg von der königl. Kreisregierung erhalten hatte, die Erklärung gegeben, dass sie Herrn Imle keine Rechnung eröffnen, noch demselben gegen Baar den Buchhändler-Rabatt gewähren würden, werden dieselben zwar nunmehr, nachdem Herr Imle dennoch die Concession ertheilt worden, diese ihre frühere Erklärung festhalten; um jedoch Herrn Imle zu beweisen, dass sie persönlich nichts gegen denselben beabsichtigen, erklären sie sich bereit, Pakete von ihm und an ihn zur Beförderung, so wie die unterzeichneten Sortimentshandlungen, Novitäten von demselben anzunehmen.

Carl Hoffmann.	C. W. Löfflund.
E. Schweizerbart.	J. B. Metzler'sche Buchhandl.
Paul Neff.	Hallberger'sche Verlagshandl.
Brodhag'sche Buchhandl.	F. C. Löfflund und Sohn.
J. G. Cotta'sche Buchhandl.	J. F. Steinkopf.
Sonnewald'sche Buchhandlung.	

[393.] Zur gefälligen Notiz. — Wir machen die ergebenste Anzeige, daß die Firma:

J. Baumann's Verlagsexpeditio in Ludwigsburg  
in dem neuen Buchhändler-Verzeichnisse in die Firma:

Imle und Krauß

umzuändern ist, und daß wir von obiger Firma übernommen haben:

Lohmar Freihold, Verbrechen auf Verbrechen. 2 Bde.  
2 thl. 2 ggr. od. 3 fl. 36 fr.

Müsch, Lutetia Gasparo. 1. Bd. 14 ggr. od. 1 fl.

Champavent, die Macht des Geschicks. 1. Bd. 18 ggr.  
od. 1 fl. 12 fr.

Wir bitten diese drei Werke auf unser Conto überzutragen, und empfehlen dieselben hauptsächlich Leihbibliotheken, indem wir die, auf eigene Erfahrung gegründete, Versicherung geben, daß sie unter die gelesensten gehören. Im übrigen werden unsere fernern Verlags-Artikel den Beweis liefern, daß unsere Absicht nicht ist, blos für Leihbibliotheken drucken zu lassen, und wir bitten daher unsere Herren Collegen im voraus, sich für unsere Novitäten zu verwenden.

Ludwigsburg, im März 1834.

Imle u. Krauß.

### [394.] Denkmünze auf Schleiermacher.

Unterstützt durch bereits erfolgte Subscription einer grossen Zahl von Freunden und Verehrern Schleiermacher's habe ich diese Denkmünze bereits begonnen und lade hiermit zu ferneren Bestellungen darauf ein, welche die Kunsthandlung des Herrn George Gropius in Berlin entgegennehmen wird, da nur diese in den Stand gesetzt ist, Wiederverkäufern einen Rabatt zu gewähren.

Die Vorderseite enthält das Bildniß des Verstorbenen, welches ich unter Leitung des Herrn Prof. Rauch vor einem Jahre nach dem Leben modellirte. Die Rückseite wird eine weibliche Figur mit den Emblemen der Religion und Hindeu-